

# Nostalgia - One Shots

## 12. Hoch in den Wolken

Von Chimi-mimi

### Kapitel 10: Just the two of us

Gespalten in dir selbst, zwei Seiten in dir vereint. Gemeinsam und doch so unterschiedlich. Ein Körper, zwei Seelen. Der ständige Kampf um Kontrolle. Noch siegst du, kannst das Monster in dir bezwingen. Doch wie lange noch? Du weißt, dass es deine Aufgabe ist, das Ungeheuer in Gefangenschaft zu halten und das willst du auch schaffen. Du vollbringst etwas, das nicht jeder kann. Obwohl dich andere für schwach halten, bist du stark. Stärker als manch anderer. Gefestigt durch den Kampf mit dir selbst.

Doch bist du nicht auch nur ein Mensch? Darfst du nicht an dir zweifeln? Denn manchmal überkommt dich die Angst zu versagen. Du willst es nicht wahr haben, aber jeder Mensch darf zweifeln, auch du. Darum fragst du dich auch ab und zu, was passiert, wenn du die Kontrolle verlierst. Wirst du deine Freunde verletzen? Du musst schlucken. Oder sie gar töten? Dieser schlimmste Fall beängstigt dich noch mehr.

So geht es dir manchmal. Du hast diese Momente, in denen du dich vor lauter Furcht nicht mehr bewegen kannst. Es ist so als ob dieses Monster in dir dich lähmt und in seinen Klauen gefangen hält. Und das, obwohl du es eigentlich in dir verschließen sollst. Doch du hast diese Moment, in denen nur noch ganz wenig deiner Kraft es zurückhält. Das letzte bisschen Energie.

Manchmal verlierst du den Glauben an dich selbst. Und jede Hoffnung. Fast alles löst sich auf. Nur noch ein kleiner Funke, der in dir brennt, hält dich aufrecht. Das untertägliche Dunkel ist dir zu viel. Manchmal verlierst du die Orientierung in dir selbst. Verloren. Verlassen. Einsam. Einfach allein.

In diesen Moment erkennst du, dass nicht nur du Angst hast. Du siehst die Furcht in den Blicken der anderen. Und diese Furcht schmerzt. Sie ist schlimmer als deine Ängste, schlimmer als... als alles.

Du verfluchst dich selbst, hasst dich für deine Schwäche.

Und dann lachst du.

Hat wirklich jemals jemand in dein Inneres gesehen? Kennen sie deine Ängste, deine Zweifel, deine Einsamkeit?

Nein. Du trägst eine Maske. Spielst den Narr. Jemand wie du darf keine Ängste empfinden. Nicht vor deinen Mitmenschen.

Nur so kannst du deine Einsamkeit überwinden. Bringe sie zum Lachen, dann musst du ihre Blicke nicht ertragen.

Verschließe dein Innerstes, lass niemanden herein. Dann versuche zu leben. Versuche die Einsamkeit zu besiegen.

Du hast eine Aufgabe. Doch nur dir selbst ist die Tragweite dieser Aufgabe bewusst. Dafür kämpfst du. Dafür lebst du. Dafür leidest du, immer und immer wieder. Bleibe stark, was auch passiert, denn trotz allem hast du Menschen, die dich achten und dich unterstützen. Bleibe du selbst, egal, wer dich verhöhnt und dich verändern will. Du bist du. Du bist stark. Du bist einzigartig.